



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Spanien
Partneruniversität	Universitat Rovira i Virgili - Tarragona
Erasmus Code	E TARRAGO01
Studienjahr	2015/2016
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	<u>ja</u> / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Vorbereitung und Bewerbung an der Heimathochschule (u.a. Informationsveranstaltung)

Fühlten Sie sich vonseiten Ihrer Heimathochschule ausreichend über Ihren Auslandsaufenthalt informiert? Welche zusätzlichen Informationen hätten Sie sich rückblickend gewünscht? (Maximal 2000 Zeichen)

Von Seiten meiner Heimathochschule bekam ich ausreichend Informationen über den Auslandsaufenthalt. Ich wurde bei allen Fragen und Angelegenheiten unterstützt.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Der Bewerbungszeitraum verlief soweit komplikationslos. Allerdings gab es einige Unklarheiten, sowie lange Wartezeiten beim Learning Agreement-Dokument. Die Komplikationen mit dem Learning Agreement haben sich erst nach etwa 6 Wochen, nach meiner Ankunft an der Gasthochschule, gelöst. In der ersten Woche gab es an der Gasthochschule eine kleine Informationsveranstaltung.

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Den ersten Monat habe ich in dem kleinen Ort Vilaseca gewohnt, welcher ca. 10km von der Stadt Tarragona entfernt ist. In Tarragona befindet sich die zentrale Universität und in Vilaseca ist die



Fakultät für Tourismus und Geografie, in welcher ich während meines Auslandsaufenthaltes war. Die Unterkunft habe ich über eine der Internetseiten (easypiso.es, pisocompartido.es) gefunden. Ich habe zusammen mit 2 Mädels eine 3-Raumwohnung geteilt. Da ich mit dem Zimmer nicht zufrieden war und an dem sozialen-studentischen Leben, welches sich in Tarragona abgespielt hat, teilhaben wollte, bin ich nach einem Monat von dem kleinen Ort Vilaseca nach Tarragona umgezogen. Dort habe ich bis zum Ende meines Aufenthaltes mit 3 Studentinnen zusammen gewohnt.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Während meines Auslandsaufenthaltes war ich an der Universität Rovira i Virgili (URV). Leider (da ich in Dt. Kultur und Management studiere) war ich an der Fakultät für Tourismus, welche in einem benachbarten Ort Vila Seca liegt. Vila Seca ist ca. 10 Kilometer von Tarragona entfernt und mit dem Bus gut erreichbar. Die Fakultät verfügt, außer der Fachrichtung Tourismus, die Fachrichtung Geografie. An der Fakultät belegte ich 3 Fächer, Policies & Public Management und 2 weitere Kurse in Sprache Englisch (Intermediate English, Advanced English). Als weiteres belegte ich an der zentralen Universität Catalunya, welche in Tarragona ist, einen Spanischkurs. Hier, an der Universität, werden kostenpflichtige Spanischkurse für verschiedene Niveaus angeboten (für Erasmusstudenten kosten diese ca. 60€, für andere Personen/keine Studenten ca. 300€). Der Kurs läuft das ganze Semester über und man muss am Ende des Semesters eine Abschlussprüfung ablegen.

Des Weiteren gibt es hier ein SMiLE Programm, woran fast alle Erasmus Studenten teilnehmen können. Hierbei geht es darum, an den Grundschulen und Mittelschulen in Tarragona und Umgebung, den Deutsch-/Englisch- oder Französischlehrer zu unterstützen. Das Ziel dieses Programmes ist es, die Schüler zum Sprechen zu bringen. Nach dem Absolvieren von 40 Stunden schreibt man eine Belegarbeit.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Tarragona liegt an der Küste zum Mittelmeer und ist nur 1 Stunde von der Katalanischen Metropolenstadt Barcelona entfernt. Die Stadt hat eine große historische Bedeutung in der römischen Geschichte, wovon zahlreiche Monumente in der Altstadt zeugen. Die Altstadt (Part Alta) verfügt über mehrere Museen, Theater, sowie viele Denkmäler aus der römischen Zeit. Aber auch die Landschaft an der Küste ist sehr schön. Somit benötigt man einige Zeit, um die Stadt und die



Umgebung zu erkunden. Während meines Aufenthaltes habe ich versucht, so viele kulturelle Veranstaltungen und Orte wie möglich zu besuchen, sowohl in Tarragona als auch in den benachbarten Orten. Mit meinen Mitbewohnerinnen haben wir des Öfteren etwas zusammen unternommen, sind gemeinsam ausgegangen oder haben andere Orte/Städte/Veranstaltungen in der Nähe besucht. Einige Erasmus-Studenten organisieren „Trips“ zu naheliegenden Orten, wie z.B. Baskenland, Andalusien oder Marokko.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Die Anerkennung von Studienleistungen steht noch aus.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Man muss anmerken, dass Spanier ein anderes Gefühl für die Zeit haben. Es dauert etwas länger als in Deutschland wenn man eine Information bekommen möchte oder ein Dokument von der Universität haben möchte (wie das Learning Agreement). Hier gibt es, wie in anderen Teilen Spaniens, Siesta. Es ist die Zeit zwischen 13 und 17 Uhr, wo die meisten eine „Pause“ machen. Somit sind einige Geschäfte und Lokale geschlossen. Die Banken arbeiten nur bis ca. 13 Uhr und man muss mit einer längeren Wartezeit rechnen.

Sonst mag ich das Land und die Menschen sehr, deren Einfachheit und Offenheit. Obwohl die Einheimischen sagen, dass in Katalonien die Menschen etwas „kalt“, also distanziert sind. Man sagt ebenfalls, dass Katalonien eine der teuersten Regionen Spaniens ist. Was die Universität angeht, wünschte ich mir im Nachhinein, dass ich während meines Aufenthaltes fachbezogene Fächer, welche zu meinem Studiengang passen, belegen hätte können. Nichtsdestotrotz bereue ich mein Auslandssemester in Spanien keinesfalls. Durch meinen Aufenthalt habe ich die spanische Kultur, die Lebensweise der Menschen und deren Lebenswerte kennen gelernt. Außerdem habe ich durch das internationale Erasmus Umfeld einen Einblick in andere Kulturen haben können, sowie meine Fremdsprachkenntnisse im Englischen und im Spanischen verbessern können.